



Medienmitteilung

Bern, 22. November 2021

Digitaler KRISENKOMPASS® für die politische Behörde und deren Krisenstab

Die diesjährigen Überschwemmungen haben eindrücklich gezeigt: Eine Pandemie ist nicht die einzige Bedrohung, die eine Gemeinde oder Stadt an die Grenzen ihrer Ressourcen und Kompetenzen bringt. Der KRISENKOMPASS® zeigt auf, was die Gemeinden in der Krisenbewältigung tun können.

Stromausfall, Trinkwasserverunreinigung, Schäden durch Erdbeben, Lawinen, Murgänge, Bedrohungen der Behörden, Tod einer Schlüsselperson, Cyberangriffe. Die Gemeinden müssen in unterschiedlichsten Risikolagen rasch entscheiden und Massnahmen treffen können. Dafür braucht es ein funktionierendes Krisenmanagement mit klaren Abläufen und Zuständigkeiten. Je nach Dimension der Krisenlage werden die Gemeinden durch Kanton und Bund unterstützt. Bis diese Hilfe jedoch eintrifft, muss die Gemeinde sich selbst führen, entscheiden und organisieren. Deshalb sind schnelle und mobil verfügbare Hilfen wertvoll, um allfällige Schäden zu begrenzen. Mit dem KRISENKOMPASS® erhalten die Verantwortlichen einen digitalen Wegweiser zu Analyse, Schutz und Bewältigung von Krisenereignissen aller Art. Der praxiserprobte KRISENKOMPASS® enthält jederzeit verfügbare, aktuelle Unterlagen und Praxisbeispiele für die Ausbildung und lotst die Gemeindebehörden intuitiv und effizient aus jeder kritischen Situation.

Geringe Vorbereitung, grosse Wirksamkeit

Eine gute Pandemievorbereitung in einer normalen Lage ist entscheidend, um im Ereignisfall wirksam vorgehen zu können. Dazu gehört das Überprüfen der geltenden Pandemie- und Notfallkonzepte, das regelmässige Thematisieren und Üben der Abläufe sowie die enge Koordination und Zusammenarbeit der entsprechenden Krisenorgane. Die Mehrheit der Gemeinden hat keinen eigenen Pandemieplan, ist aber in die vorhandenen kantonalen Krisenstrukturen und -organisationen eingebunden. Dies belegt der im Juli 2020 publizierte [Bericht «Pandemievorbereitung in Kantonen und Gemeinden»](#) des Schweizerischen Gemeindeverbandes (SGV). Aus Sicht der Gemeindebehörden sind dabei primär eine «regelmässige und klare Kommunikation und Information sowie aktuelle Mustervorlagen, Musterabläufe und Checklisten» gefragt. Hier setzt der KRISENKOMPASS® an. Die Stiftung des SGV hat die Entwicklung des neu aufbereiteten, auf die Gemeinden fokussierten KRISENKOMPASS® mit einem einmaligen Beitrag unterstützt. Denn der SGV ist überzeugt, dass das Instrument für die Milizbehörden eine wertvolle Hilfe sein kann.

Von A - wie Amokdrohung bis Z - wie Zivilschutz

Der KRISENKOMPASS® bietet in verschiedenen Modulen praxisnahe und konkrete Hilfestellungen:

- **Analyse** der Risiken im Gemeindealltag (z.B. Unwetter, Naturgefahren, gewaltbereite Personen, Sicherheit im Gemeindehaus, Grossanlass usw.) mit Bewertung im Ampelsystem und Empfehlung von baulichen, organisatorischen und personellen Massnahmen
- **Schutz- & Einsatzkonzepte** zur Vorsorge und Planung (z.B. Aus- & Aufbau Krisenstab, Prävention, Evakuierung, Schutz „Kritischer Infrastrukturen und Dienstleistungen“, Notfalltreffpunkte, usw.)
- **Alarmierungsmodul** zum Aufrufen der Daten des bei den Einsatzkräften bekannten «LODUR»
- Edukativ aufbereitete Checklisten zur **Ereignisbewältigung** während und nach einer Krise, um die erlebten Vorkommnisse (z.B. Amokdrohung, Grossbrand, Hochwasser, Noteinsatz des Zivilschutzes, Todesfall einer Schlüsselperson, zielgerichtete Gewalt usw.) aufzuarbeiten und Krisenfolgen zu lindern
- **Modul SCHULE** bringt Handlungsempfehlungen bei psychischen Problemen, Bedrohungen, Gewalt oder Todesfall – praxiserprobt und konkret auf die Schulsituation angewandt

- **BEST PRACTICE** ermöglicht den Austausch bewährter Konzepte, damit Gemeinden und Städte voneinander profitieren können.
- Im **NEWS ROOM** werden Neuigkeiten oder begleitende Weiterbildungsangebote direkt eingeblendet. So sind Berufs- und Milizbehörden jederzeit auf dem neusten Stand.

Vernetzung über Gemeindegrenzen, Sicherung des Know-hows bei Behördenwechseln

Mit dem Tool, das in Partnerschaft mit dem SGV angeboten wird, können sich Behörden über die Gemeinde- und Stadtgrenze hinweg einfacher vernetzen, weil sie mit dem KRISENKOMPASS® die gleiche Sprache sprechen. Sie können sich anhand der aufgezeigten Hilfen schneller und besser verstehen und nach den gleichen bewährten Führungsgrundsätzen vorgehen. Das hilft insbesondere Milizbehörden mit wenig Krisenerfahrung oder auch nach Ressort- und Behördenwechseln und entlastet sie bei ihrer verantwortungsvollen Aufgabe gegenüber der Bevölkerung.

Die Zürcher Gemeinde Elgg verwendet den KRISENKOMPASS® als Pilotgemeinde.

Mehr zum KRISENKOMPASS® unter www.krisenkompass.ch sowie in der [Novemberausgabe der «Schweizer Gemeinde»](#), mit Porträt des Projektleiters Christian Randegger.

Der Schweizerische Gemeindeverband

Der SGV ist seit 1953 die offizielle Stimme der Gemeinden auf Bundesebene und vertritt deren Anliegen gegenüber Bundesrat, Parlament und Bundesbehörden. Er setzt sich dafür ein, dass der Gestaltungsspielraum der Gemeinden nicht weiter eingeschränkt wird. Er informiert in der «Schweizer Gemeinde», auf seiner Website und an Fachtagungen über kommunalpolitisch relevante Themen und gute Praxisbeispiele. Unter den Gemeinden fördert er den Austausch, mit dem Ziel, ihre Leistungsfähigkeit zu steigern. Mehr Informationen auf www.chgemeinden.ch

Das KRISENKOMPASS®-Team

Der KRISENKOMPASS® wurde erarbeitet durch ein kompetentes Team mit langjähriger Praxiserfahrung aus Polizei, Feuerwehr, Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Luftfahrt, Armee, Notfallpsychologie, Schule und Behördentätigkeit.

Kontakte:

- Schweizerischer Gemeindeverband: Christoph Niederberger, Direktor, 078 654 64 06, christoph.niederberger@chgemeinden.ch
- KRISENKOMPASS®-Team: Christian Randegger, Projektleiter, Fachexperte Bevölkerungsschutz, Krisen- & Bedrohungsmanagement, Mitglied Kernstab Stadtführungsstab Winterthur, 076 331 39 60, christian.randegger@krisenkompass.ch
- Pilotgemeinde Elgg: Christoph Ziegler, Gemeindepräsident, 079 769 34 36, christoph.ziegler@elgg.ch